

Erscheint jeden Donnerst. früh in der Buchdruckerei des Verlegers u. kostet vierteljähr. 5 sgr. pränum.

Görlitzer Fama.

Amtliche und Privat=Anzeigen werden geg. 6 pf. für die breitgedruckte Zeile aufgenommen.

Nr. 6. Donnerstag, den 10. Februar **1842.**

Redacteur und Verleger: J. G. Dressler.

Fastnacht.

Diese Festzeit, welche bei uns keine kirchliche Feier auszeichnet, war in der ältesten christlichen Kirche nichts anders, als der heilig gehaltene Abend, welcher dem großen vierzigtägigen Fasten vorherging. An ihm sollte zunächst der lange Aufenthalt Jesu in der Wüste, wo er nur wenig Lebensmittel genoß, dann überhaupt der Mangel und die Entbehrung, der er oft ausgesetzt war, im Gedächtniß erneuert werden. Schon früher gestattete man sich an diesem Tage, wo die gesellige Freude auf mehrere Wochen von dem Schauplatze der öffentlichen Vergnügungen abtrat, manchen sinnlichen Genuß. Gastgelage wurden an reichbesetzten Tafeln angestellt. Aufzüge in buntem Schmuck und farbiger wechselnder Kleiderpracht wurden gehalten, alle Säle dem lauten rauschenden Jubel geöffnet, und Abschiedsgruß und Lebewohl der eingestellten Lust und der nunmehr beschränkten Sinnenfreude zugerufen.

Noch heute wird in den christlichen Ländern es so gehalten. Heiter ist die Freude, auch wenn sie geht und die Traurigkeit naht. Im Scheiden berührt sie, die Freundliche, die Saiten des Herzens. Klänge, ihrer Erinnerung geweiht, hallen ihr nach. Wohl tragen auch der zum Theil überstandene Winterfrost, der bald wiederkehrende Reiz der Natur, der schon längere Sonnenschein viel zu der frohen Stimmung an diesem Tage bei.

Und warum soll es nicht vergönnt seyn, sich einen geeigneten Zeitpunkt zur allgemeinen Belustigung auszuersehen? Warum soll das bei dieser Gelegenheit verschmäht werden, was den heitern Sinn weckt und belebt? Für solche Stunden hat die gepreßte Traube noch Tropfen und feurigen Saft übrig und willig giebt die geschonte Herde zu ihnen einen reichlichen Beitrag. Unklug wäre es, dem Leben das Gute vorzuenthalten, das ihm mit vollem Rechte gehört.

So lange die Lustbarkeit nicht wilder Taumel und ausgelassene Ungebundenheit wird, ist sie erlaubt und dem von Berufsgeschäften Abgespannten ein Bedürfniß. Sie gießt ihr stärkendes Oel in Geist und Körper und ermuntert wieder zur fortgesetzten Thätigkeit. Ihr Lächeln nach einem starren langen Winter: wie wohlthuend und angenehm! Ihr Jubelruf: wie munter und lebensfroh!

Aber fast scheint es, als wäre der Uebergang von freudenreichen Stunden in eine längere schwermuthvolle Zeit zu schnell und unvorbereitet. Fast

könnte eine lautere Fröhlichkeit der ernsteren Stimmung kommender Tage Eintrag thun. Fast dürfte es schon jetzt Pflicht seyn, der Weltliebe zu entsagen, und nur mit geistlichen Angelegenheiten sich zu beschäftigen. Fast könnte, wie des Festes Name zu sagen scheint, mit Recht eine strenge Enthaltsamkeit, ein Abtreten von den Plätzen des Verkehrs gefordert werden.

Aber nein, bürgerliches Gesetz und kirchliche Ordnung behalten diese Stunden noch der regeren Theilnahme an menschlichen Dingen vor. Heute noch ist es gestattet, aus dem schäumenden Becher erlaubter Freuden zu trinken und sich leibliche Erholungen zu gönnen. Alles hat seine Grenze. Was heute noch zugestanden war, kann morgen nicht mehr schicklich, wohl gar schon verboten seyn. In dem engen Raume dieses Erdenlebens steht Alles nahe neben einander. Die Freude drängt auf den Schmerz. Auf das erfreuliche Licht folgt der nächtliche Schatten.

Aber auch das Ernste und Heilige wollen wir annehmen, was die allernächsten Tage uns bringen. Kein unbeträchtlicher Zeitraum ist es, der vorzugsweise der Betrachtung der heiligsten Gegenstände in der evangelischen Geschichte gewidmet seyn soll. Mehr als einmal soll in den Stunden dieser vierzigtägigen Frist der Göttliche vor uns stehen. Selbst in der Woche öffnet sich dem Andächtigen das Gotteshaus. Der hohe Entbehrende und Erniedrigte, der Duldende und Leidende geht an unsern Blicken vorüber. Gelegenheit haben wir genug während dieser Zeit der Heiligung uns zu sammeln und uns deuten zu lassen die göttlich großen Geheimnisse.

Auch können wir der Bedeutung dieses angetretenen Zeitabschnittes schon heute in sofern fast wörtlich nachkommen, wenn wir mit christlicher Mäßigkeit und Bescheidenheit genießen, wozu uns der Tag einladet. Und noch besser begehen wir die Feier, wenn wir dabei auch derer gedenken, die in Dürftigkeit und Elend schmachten. So mancher Tropfen wird heute muthwillig vergeudet. So mancher Brocken fällt heute ungenossen von dem Tische der Reichen. — Lasset die Armen an der Fastnacht keinen Fasttag haben! —

Das Carneval.

Rom und Neapel eifern um die Wette,
Mit Lust und Freuden zu dem Carneval,
Doch auch Paris macht seine Toilette,
Und Londons Schönen eilen auf den Ball.
In Petersburg, an Warschau's Weichselstrande,
In Dresden, in dem lebenslust'gen Wien,
Ist Alles froh, zersprengt die festen Bande
Der Etiquette, — so auch in Berlin! —
Und sollte **Görlitz** nun zurück sich halten,
Vom längst gewohnten väterlichen Recht? —
Und sollten wir für Freude jetzt erkalten,
Die fortgeerbt Geschlechter auf Geschlecht? —
Nein, froh laßt uns das Carneval durchleben;
Bei Becherklang und der Trompeten Schall,
Laßt uns beflügelt durch die Reihen schweben
Der Schönen durch den kerzenhellen Saal!
Zwar zeiget sich auf manchen Maskenbällen
Der Mensch maskirt; — doch ist es wirklich so,
Denn nimmt er ab die Kappe mit den Schellen,
So ist er wahrlich oft ein Kopf von Stroh!
Gern ging ich selber auf die Maskerade, —
Doch bin ich leider jederzeit maskirt; —
Das heißt in der Chatoulle sitzt der Schade,
Und den hat mir kein Doctor noch kurirt! —
Ich weiß ein Mittel zwar das ich anwende,
Und das geholfen hat mir jederzeit;
Ich rathe Jedem, daß er's bis an's Ende
Gebrauche, — denn es heißt: Zufriedenheit!

Klose.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Benj. Gotthelf Mann, Feldwebel a. D. allh., u. Frn. Jul. Wilh. geb. Arndt, T., geb. d. 9., get. d. 30. Jan., Adeline Cäcilie. — Mstr. Christ. Sam. Tzschaschel, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Clara Ernest. geb. Mäckel, S., geb. d. 16., get. d. 30. Jan., Carl Emil. — Joh. Traug. Schneider, B. u. Gartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Scholz, T., geb. d. 27., get. d. 30. Jan., Johanne Marie Auguste. — Karl Gfried. Kahlmann, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Frieder. Wilh. geb. Brocke, T., geb. d. 20., get. d. 30. Jan., Marie Friederike. — Mstr. Joh. Gottfd. Baumann, Schneid. allh., u. Frn. Carol. Jul. geb. Fengler, T., geb. d. 26. Jan., get. d. 4. Febr., Agnes Amalie. — Joh. Georg Kindler, B. u. Viktualienhändler allh., u. Frn. Christ. Sophie Henr. geb. Richter, S., geb. d. 22. Jan., get. d. 4. Febr., Johann Max Julius. — Joh. Christ. geb. Knobloch unehl. T., todtgeb. den 28. Jan. — Mstr. Joh. Daniel Jäckel B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Doroth. Carol. geb. Marcks, S., geb. d.

18. Jan., get. d. 1. Febr. in d. kath. Kirche, Friedrich Wilhelm.

(Getraut.) Joh. Glieb. Reimann, Tuchmacherges. allh., u. Fr. Joh. Christ. verw. Henschke geb. Körner, weil. Hrn. Sam. Ludwig Penschke's, Unteroffizier b. Königl. Pr. 6. Landwehr-Reg. nachgel. Wittwe, getr. den 30. Jan. — Joh. Traug. Grosche, in Dienst. allh., u. Joh. Christ. Dunsch, Joh. Glieb. Dunsch's, Häusl. in Hähnichen, ehel. älteste T., getr. d. 31. Jan. — Mstr. Carl Robert Rößler, B. u. Maurer allh., u. Igfr. Jul. Renate Dor. Gock, Mstr. Joh. Ferdin. Gocks, B. und Oberält. der Schneider allh., ehel. jüngste T., getr. den 1. Febr.

(Gestorben.) Hr. Carl Aug. Hofmann, Secret. beim Kön. Land- u. Stadtgericht allh., gest. d. 27. Jan. alt 59 J. 9 M. 14 T. — Igfr. Clara Agn. Mittmann, weil. Hrn. Joh. Friedrich Wilh. Mittmann's, B. und Rathscalculators allh., u. weil. Frn. Joh. Susanne geb. Grüttner, T., gest. den 1. Febr., alt 32 J. 5 M. 21 T. — Hrn. Carl Aug. Fechners, Oberlehr. an der höhern Bürgersch. allh., u. weil. Frn. Ulrice Paul. geb. Scadock, T., jetzt Julie Clara geb. Rösler, Pflegет., Anna Emilie Franziska, gest. den 27. Jan., alt 10 J. 5 M. 25 T. — Hrn. Hans Theod. Schusters, B., Kauf- und Handelsm. allh., u. Frn. Louise Henr. geb. Busch, T., Pauline Louise Emilie, gest. den 2. Febr., alt 4 J. 1 M. — Carl Aug. Frenzels, B., Maurerges. u. Hausbes. allh., u. Frn. Chst. Soph. geb. Kunze, T., Anna Chst., gest. den 31. Jan., alt 3 M. 12 T. — Joh. Carl Sam. Kleinerts, Inw. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Brabant, T., Joh. Chst. Amalie, gest. den 25. Jan., alt 6 M. 21 T. — Joh. Chstph. Schneller, Kutscher allh., gest. den 27. Jan., alt 91 J. 4 M. 3 T. — Mstr. Glieb. Ernst Vogts, B. u. Kammmachers allh., u. Frn. Frieder. Kunig. Eleon. geb. Ritter, T., Sophie Marie Caroline Louise, gest. d. 30. Jan., alt 1 J. 7 M. 3 T. — Fr. Joh. Dor. Kunze geb. Wendler, weil. Joh. Georg Kunzes. gew. Sold. allh., Wittwe, gest. den 1. Febr., alt 48 J. 2 M. 24 T. — Fr. Joh. Chst. verw. Krause geb. Nüsser, gest. den 2. Febr., alt 83 J.

Nachweisung der Bierabzüge vom 12. bis mit den 15. Febr. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
12. Febr.	Herr Müller jun.	Herr Gerste	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
— —	Hr. Stock	selbst	Neißstraße	= 351	Weizen
15. —	Hr. Walther	Herr Schmidt	Brüderstraße	= 6	Weizen
— —	Frau Dreßler	Fr. Zachmann.	Obermarkt	= 134	Gersten
17. —	Hr. Bühne	Herr Schulz	Brüderstraße	= 6	Weizen
— —	Herr Tzschaschel	selbst	— —	= 6	Gersten

Görlitz, den 28. Dec. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Gelder in großen und kleinen Posten liegen zur sofortigen Ausleihung bereit und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Fabriken- und Grundstück-Verkauf.

Alter und körperliche Leiden lassen mich für die Folgezeit ein minder bewegtes Leben wünschen; deshalb bin ich gesonnen meine hier am Ober-Jüdenringe belegene Wollspinnerei aus freier Hand zu verkaufen und ich ersuche solide Käufer mit mir in Unterhandlung zu treten. Das Geschäft kann ohne Unterbrechung fortgestellt werden, wobei ich noch bemerke, daß ein bedeutender Theil der Kaufsumme bei genügender Sicherheit zu billigen Zinsen stehen bleiben kann. Auch darf noch erwähnt werden, daß die Anwendung des Electro-Magnetismus als mechanische Triebkraft in Aussicht stehet. — Sollte sich binnen einiger Zeit ein annehmbarer Käufer für das Ganze nicht finden, so bin ich auch gemeinet, dieses Besitzthum in der Art zu dismembriren, daß das Fabrickgebäude mit den Nebengebäuden nebst 2 dabei befindlichen Gärten, allein überlassen werden kann; wornach die sämmtlichen Maschinen und Utensilien, getheilt oder zusammen verkauft werden sollen, wobei ich die höchstmögliche Billigkeit eintreten lassen werde.

Die sämmtlichen Kratz- und Locken-Maschinen sind mit guten zum Theil kürzlich neuen Beschlägen versehen. Görlitz, im Januar 1842. Der Kaufmann Friedrich Schneider.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Penzig wegen guter und hinlänglicher Masse besonders zu empfehlende Ziegelei nebst Wohnhaus, Scheune, Brennofen und allem Zubehör, so wie auch gegen 11 Morgen dabei befindliches Acker-, Hutungs- und Wiesenland aus freier Hand mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten meistbietend zu verkaufen und ist dazu ein Termin auf den 11. März c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Penzig anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 1. Febr. 1842. J. G. Walther, Bauer in Penzig u. Stadtgärtn. in Görlitz.

In Nr. 914b am Töpferthore ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zum 1. April d. J. zu beziehen.

In Nr. 596 in der Nicolai-Vorstadt ist eine Stube nebst Bodenkammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere bei Heinrich Wendt in Leschwitz zu erfahren.

In Nr. 514 in der Lunitz sind Stuben nebst Kammern und Holzhaus im Hinterhause zu vermiethen.

Vogt.

In Nr. 155 ist eine Stube für ein Paar einzelne Leute zum 1. April beziehbar.

Ergebenste Anzeige. Der Privatsecretair Klose wohnt im Vorderhause des Herrn Coffetier Zieschang eine Treppe hoch, Nonnengasse Nr. 77.

Parfümerie- und Toiletteseifen

aus der Königlich Sächsischen concessionirten Fabrik von Friedrich Jung und Comp. in Leipzig, deren Güte allgemein bekannt ist, erhielt heute wieder ganz frisch in großer Auswahl, 83 verschiedene Sorten, und empfiehlt solche zur gütigen Abnahme Heinr. Edmund Weidenbach.

Brüdergasse Nr. 139.

Keine Hühneraugen mehr!

J. Watings ächt schottische Hühneraugen-Pflaster, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, sind in versiegelten Schachteln, 4 Stück Pflaster und Originalbeschreibung enthaltend, in Görlitz allein ächt zu haben, die Schachtel à 10 Sgr. bei Herrn

F. A. Oertel.

Aechte Löwen-Pomade

vorzüglichstes Mittel, um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbrauen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr., desgl. in halben Tiegeln zu 15 Sgr. von James Davy in London. Alleiniges Depot für Görlitz bei Herrn

F. A. Oertel.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuern, und oft über 1 Thlr. kostenden Artikel dieser Art. Das Flacon von derselben Größe à 15 Sgr. ist in Görlitz allein ächt zu haben bei Herrn

F. A. Oertel.

Extrait de Circassie

Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung 15 Sgr.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel, reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerm Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen. Dimenson u. Comp. in Paris.

In Görlitz alleinig zu haben bei Herrn F. A. Oertel.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mich mit Tisch-, Kommoden- und Stubendecken, Reisetaschen für Damen und Herren, Wachstüchern in recht schönen Mustern ꝛc. Mein Stand ist am Obermarkte in Hrn. Körnigs Hause neben der goldnen Krone.

Gottlieb Kerber aus Schönberg.

Heinrich Edmund Weidenbach,

Herren- und Damen-Friseur in Görlitz, Brüdergasse Nr. 139,

empfiehlt eine Auswahl künstlicher Haararbeiten, deren Arbeit und Güte gewiß jeden Kunstkenner erfreuen wird, zu möglichst billigen Preisen. Ganze Herren- und Damentouren, Toupets Metalliques, Toupets á crochets, Toupets zum Aufkleben, Backen- Schnurr- und Knebelbärte, Damenscheitel mit offenen Locken, desgl. mit genähten Locken, desgl. mit Haarflechten, desgl. ganz glatt, ganze Damenfrisuren auf Kämme, offene Haarlocken am Kämmchen und zum Binden, desgl. festgenähte Locken, Haarflechten, Uhrschnuren, Uhrbänder, Armbänder, Kreuzchen, Busennadeln, Ohrglocken, Fingerringe, Blumenpouqets und Kränzchen, und bittet um gütigen Zuspruch.

Nicht zu übersehen!

Regenschirme

seidene, mit und ohne Stahlstock von $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ Thaler, baumwollene Köper-Schirme von 1 Thlr., $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thaler empfiehlt **Julius Steffelbauer** am Obermarkte.

☞ Eine große Auswahl ganz moderner Pfeifen kurz und lang, ächte Meerschaum-Stambul-Köpfe, feine bunte Porzellanköpfe, Gemspfeifen, Spanischrohr- und Bambus-Stöcke, Cigarrenspitzen, dergl. Etuis, ächte Müller-Dosen, Zündmaschinen und eine große Auswahl von Nürnberger Kunst- und Spiel-Waaren empfiehlt sehr billig Julius Steffelbauer am Obermarkte.

Fertige Divans mit Sprungfedern und verschiedene Sophas gut und dauerhaft gearbeitet stehen zum bevorstehenden Markte zum Verkauf bereit in der Brüdergasse Nr. 13 in der ersten Etage. Eingang in der Schwarzengasse.

Gänzlicher Ausverkauf

einer Mode-Waaren-Handlung aus Breslau

findet während des Jahrmarktes am Obermarkte im Gasthause zum goldnen Adler parterre statt.

Dieselbe erlaubt sich auf folgende Gegenstände einen hohen Adel und hochzuverehrendes Publikum besonders aufmerksam zu machen, als: elegante couleurte, glatte und faccionirte $\frac{6}{4}$ breite Seiden-Stoffe zu Braut- und Gesellschafts-Roben, schwarze Mailänder Taffente in allen beliebigen Breiten; ächte glatte, gestreifte und facionirte Cachemir-Thibets, $\frac{8}{4}$ br. Thibet-Merino, Crepp de Rachel zu Frühjahrs-Kleidern sich eignend; Mousseline de l'aine und Percale de l'aine-Roben, eine bedeutende Auswahl eleganter Ballkleider, Mousseline und Battiste, so wie ein sehr reichhaltiges Lager $\frac{6}{4}$ und $\frac{4}{4}$ breiter Kattune, Umschlagetücher in allen Nüancen, in glatter und gemusterter Seide, in Mousselin de l'aine und Cachemir broch., so wie auch die neuesten Gardinen-Zeuge in glatt als auch gemustert.

Für Herren: An eleganten Westen in Wolle, Sammt, Seide und Piquee, schwarzseidne Halstücher, ostindische Foulards-Taschentücher, so wie die neuesten Desseins in Sommer-Beinkleider-Zeugen. Obzwar die Preise nicht bemerkt, aber mit dem Waaren-Lager gänzlich zu räumen beabsichtiget, so werden vorstehende Gegenstände zu den wirklich **auffallend billigsten** aber festen Preisen verkauft.

Frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt Julius Eiffler.

Die Perlwaaren-Manufaktur
von J. G. Krüger aus Dresden

empfiehlt diesen Markt eine sehr reiche Auswahl nach den neuesten Pariser Mustern verfertigten Damen-Colliers, Ball-Bouquets, Diadems von feinen Wachs- und Fischperlen, Freundschafts-Armbänder, Uhrbänder, Ohrglocken, Klingelzüge rc. zu den nur möglichst billigen Preisen.

Verw. Geibler aus Dresden

empfiehlt sich diesen Markt mit einer Auswahl frischer Conditoreiwaaren, als: eine Auswahl von feinen Torten, weißem Leb- und andern verschiedenen feinen Pfefferkuchen und Nüssen in Tafeln, frischen Malz- und ächten Eibisch-Bonbons, welche für alle Brust- und Hustenkranke zu empfehlen sind, so wie eine Auswahl von allen Sorten Chocoladen, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütigste Beachtung. Ihr Stand ist in der Hauptreihe.

Moses Jonas aus Goldberg

bezieht den bevorstehenden Jahrmarkt und empfiehlt sich mit seinem ganz reellen Manufaktur-Waarenlager, bestehend aus der feinsten, modernsten und reichhaltigsten Auswahl in: glatten und gemusterten seidenen Stoffen; Tybet und Tybet-Merinos; **Mousseline de laine** in Roben, so wie nach Ellen; die neusten Stoffe, als **Mohair, Orleans, Crêpe de Rachel, Ariadnes, Crêpe romaine**; desgleichen eine große Auswahl ächter Kattune zu allen Preisen; gute französische, wiener und seidne Umschlagetücher; wollenen Damast zu Mänteln, abgepaßte Mäntel, so wie Meubles-Damast; weißen, glatten und gemusterten Zeugen zu Bettüberzügen, feinen Tischgedecken und bunten Damast-Decken und Serviettten; Piqué, Piqué- u. Reifröcke; so wie schwere weiße Bettdecken; weißen und bunten, glatt und bordirten Zeugen zu Cour-, Ball- und Gesellschafts-Roben; glatten und bordirten Gardinen-Mousseline, Bastard, Battist, Cambry, Linon und Mull; Damen-Cravatten, gestickte Taschentücher, Linon- und Tüll-Kragen; seidne und Blonden-Tücher und Shawls; Glaçe- und seidne Handschuh;

Herren-Garderobe-Artikel,

aus ächtem niederländischen und Goldberger Tuche und Bockskain; Westen in Wolle, ächtem Sammet und Atlas, letztere mit Gold und Silber gestickt, glatt und bunt geblumt, Pique-Westen, Cravatten, Shlipse, Jaromirs, Chemisetts und Kragen, schwarz und bunt seidne Halstücher und ostindisch seidne Taschentücher, Glaçe-Handschuh und noch andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Indem ich um geneigte Abnahme bitte, versichere zugleich die möglichst billigsten Preise und gute ächte Waare. Stand: Nr. 123 im Putzladen der Mad. Lisse am Obermarkte neben der goldnen Krone.

Katharine Doriath aus Dresden

empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit feinen geräucherten Fleischwaaren, als: Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffel-, Schinken-, Blut- und Knackwürste, mit und ohne Chalotten, das Pfund zu 12, 10, 8 Sgr., bis zu 8 pf. das Stück, Preßkopf, Sültze, Rindszungen, Hamburger Rindfleisch, ächten Nordhäuser und andere Liqueure. Bei guter Waare verspricht sie die billigsten Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Ihr Stand ist in der großen Reihe, vom Nadler Kade gegenüber und an der Firma zu erkennen.

W. Sellge, Wurstfabrikant aus Sagan

bezieht zum erstenmale den gegenwärtigen Görlitzer Jahrmarkt und empfiehlt daher seine **feinen geräucherten Fleisch-Waaren** als: mehrere Sorten Cervelat-Maschinen-Wurst, Zungen-Wurst, feine Leber- und Zwiebel-Wurst, feine Blut- und Preß-Wurst, Knoblauch- und Knack-Würste, Saucischen, geräucherten Speck, Schinken u. Räucherfleisch u. dgl. m., und sieht bei guter Waare und billigen Preisen einer geneigten Abnahme entgegen. Sein Stand ist an der Oberkirche.

Mit ächten amerikanischen Gummischuhen für Damen und Herren empfiehlt sich zu billigen Preisen
Temmler.

Feine franz. Capern, neue Datteln, Smirnaer Feigen hat wieder erhalten J. Springers Wittwe.

Mit einer neuen Sendung französischer Wachslichter, à Pfund 16 Sgr., empfiehlt sich zu geneigter Abnahme Temmler.

Frischen neuen fließenden Caviar, Limburger Bricken, und Elbinger Neunaugen hat wieder erhalten
J. Springers Wittwe.

Mit einer neuen Sendung hellen Tischlerleim, in Parthieen von Centnern sowie in einzelnen Pfunden empfiehlt sich zu billigen Preisen Temmler.

Mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern und neuen fertigen Betten empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen Heinrich Kusche, Oberlangengasse Nr. 172.

**Mit einer Auswahl fertiger Meubles empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Jahrmarkte das Meubles-Magazin von
Donat & Comp.
auf der Ober-Langengasse in Görlitz.**

Trockener und gewässerter Stockfisch ist während der Fastenzeit zu haben bei J. Springers Wittwe.

Nicht zu übersehen! Zu geneigtem Bedarf empfehle ich mein gutes Lager alter Cigarren, das Tausend zu $3\frac{1}{3}$ thlr., Amaribo zu $4\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{3}$ und $6\frac{1}{2}$ thlr., holländische Canaster-Cigarren zu $8\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ thlr., Havanna-woodville zu 10 thlr., Perrussier zu $7\frac{1}{3}$ und $13\frac{2}{3}$ thlr., Regalia zu $11\frac{1}{2}$ — 13 thlr., Amarillo, Colorado und Siloa zu 12 thlr., Louisiana zu 10 thlr., davon auch mehrere Sorten im einzelnen. So auch ebenfalls alten wurmstichigen Varinas in Rollen, das Pfund zu 20 — 25 Sgr., Portorico in Rollen und geschnitten zu 10 und 12 Sgr., auch von geschnittenen noch zu 8, $7\frac{1}{2}$, 6, 5 und 4 Sgr., dann wieder in Rollen und geschnitten zu $3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{3}$, 3, $2\frac{1}{2}$ und 2 Sgr. das Pfund. F. A. Oertel
am Obermarkte Nr. 22.

Frische und ächte Gemüse- und Blumensämereien sind wieder zu haben beim Kunstgärtner
F. Herbig. Jakobsgasse Nr. 846.

Ein **ganz guter viersitziger Reisewagen** ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Webergasse Nr. 405 zwei Treppen hoch.

Alte brauchbare eiserne Ofenröhren werden gesucht, von wem erfährt man in der Exped. der Fama.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Vogt in der Lunitz Nr. 514.

Cabinet zum Haareschneiden.
Brüdergasse Nr. 139.

Mein auf das bequemste eingerichtete Kabinet zum Haareschneiden empfehle ich mit der Ueberzeugung, daß jeder mich Beehrende es mit größter Zufriedenheit verlassen wird, und bitte um gütigen Besuch.
Heinrich Weidenbach.

Freunde der Künste.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß ich hier während des hiesigen Jahrmarktes meine theatralische Kunstausstellung von beweglichen Wachs-Figuren sehen lassen werde, und bitte mich während dieser Zeit mit einem recht zahlreichen Zuspruch zu beehren, indem ich die Versicherung geben kann, daß bei dem billigen Entree Niemand den Schauplatz unbefriedigt verlassen wird. Der Schauplatz ist in dem dazu eingerichteten Zelte bei der Hauptwache.
Bertuch.

Theater = Anzeige.

Donnerstag den 10. Febr. 1842: **Der Tyroler = Wastel.** Komische Oper in 3 Akten. — Freitag den 11. Febr. **Griseldis.** Schauspiel in 5 Akten von Halm. — Sonnabend den 12. Febr., kein Schauspiel. — Sonntag den 13. Febr. **Eulenspiegel** oder **Schabernack über Schabernack.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Nestroi. — Montag den 14. Febr. zum Benefiz für Herrn Lachnit: **Die Grabesbraut** oder **Gustav Adolph in München.** Geschichtliches Schauspiel aus den Zeiten des 30jährigen Krieges, nebst einem Vorspiel von Bahrdt. — Dienstag den 15. Febr. **Onkel und Nichte.** Lustspiel in 5 Akten. (Hier noch nicht gegeben.) — Mittwoch den 16. Febr. **Der Wirrwarr.** Lustspiel in 5 Akten von Kotzebue. Darauf auf allgemeines Verlangen: **33 Minuten in Grünberg.** Posse in 1 Akt von Holtey.

Butenop.

Von Jahrmarkt=Sonntag bis Donnerstag wird alle Tage Tanzmusik im Wilhelmsbade stattfinden.

C. F. Sahr.

Künftigen Dienstag den 15. d. ladet zum Wurstschmauß ergebenst ein

Fritsche, Coffetier an der Pforte.

Künftigen Dienstag ladet zu einem Wurstschmauß ein der

Coffetier Fetter.

Montag den 14. Febr. 1842

zum Benefiz der Familie Lachnit:

Die Grabesbraut oder Gustav Adolph in München.

Dramatisches Gemälde aus den Zeiten des 30jährigen Krieges in 5 Akten, nebst einem Vorspiel:

Die Verlobten

in einem Akt von Bahrdt, Verfasser des Schauspiels „die Lichtensteiner."

Das genannte Schauspiel ist seit Jahren ein vom hiesigen Publikum gern gesehenes Stück, und dessen Werth hinlänglich bekannt, weshalb wir dasselbe zu unserm Benefiz wählten. Indem wir durch dessen gute Ausführung den Theaterfreunden eine höchst angenehme Abendunterhaltung versprechen können, bitten wir um gütigst zahlreichen Besuch. **Die Familie Lachnit.**

Auf einem Rittergute wird eine gebildete und mit Empfehlungen versehene Wirthschafterin von gesetzten Jahren gesucht; außer 50 thlr. Gehalt wird ihr die beste Behandlung zugesichert, wenn dieselbe ihrem Posten genügend vorsteht. Personen, welche diesen Ansprüchen Genüge leisten können, haben sich persönlich zu melden bei der Frau Amtmann Kloß in Görlitz.

Derjenige, welcher am vergangenen Dienstag Abend auf der Terrasse bei Hrn. Jackisch wahrscheinlich irrthümlich statt seines Mantels einen andern ergriff, wird gebeten, den ihm nicht gehörenden sofort an obengenannten Ort zurückzubringen und seinen dafür in Empfang zu nehmen.

So eben ist erschienen und vorräthig in der Buchhandlung von August Koblitz in Görlitz und Lauban:

Napoleon Bonaparte wie er leibt und lebt.

Ein Volksbuch, worin beschrieben steht: wie Napoleon Bonaparte von der Pike auf diente und es nach und nach bis zum Kaiser brachte, wie er aber auch darüber seine Freiheit verlor und endlich auf einem Felsen einsam starb. Herausgegeben von **Dr. Schlegel. 1ste bis 5te Lieferung.**

Vollständig in ungefähr 12 Lieferungen mit vielen Holzschnitten, jede zu $3\frac{1}{4}$ sgr.

(Hierzu eine literarische Beilage.)